

## NEUES BRINGT DIE APRIL-ZUCHTWERTSCHÄTZUNG

Neben altbekannten Top-Vererbern können wir Ihnen wieder interessante Neueinsteiger präsentieren. Wie beispielsweise Wobbler und Potter, zwei sensationelle Töchtergeprüfte mit alternativer Abstammung. Bei den natürlich hornlosen Stieren schaffte es Mission Pp neu ins Angebot.

### Töchtergeprüfte Bullen

**Wobbler** ist der beste Neueinsteiger beim Fleckvieh. Er präsentiert sich sehr ausgeglichen in seinem Vererbungsprofil, was sich in Effizienz +7 % und Gesundheit +6 % widerspiegelt. Mit +869 kg Milch und sehr guten Fitnesswerten – v.a. Kalbeverlauf, Melkbarkeit und Eutergesundheit –, dem sehr guten Exterieur – insbesondere Fundament – und einer mit Watnox x Mandela x Ruap sehr breit einsetzbaren Abstammung kann er als perfekter Allrounder auf sehr viele Kühe und Rinder eingesetzt werden. Zweiter Neueinsteiger

Flora besitzt die Stärke ihres Vaters Potter. Sie kann mit einer 100-Tage-Leistung von 3.775 kg Milch punkten und war 48 Tage nach der Kalbung bereits wieder trächtig.

ist **Potter**, der, wie sein Vater Pepsi, besonders stark in der Milchmengenvererbung ist. Im Gegensatz zu seinem Vater liegen bei ihm die Vorzüge außerdem im Exterieur mit 107 für Fundament und 116 für



Mücke ist eine typische Wobbler-Tochter. Sie verfügt über ein sehr starkes Fundament, gute Verbindungen sowie eine gute Euteranbindung.



Euter. Beachten sollte man das Zentralband, hervorzuheben ist die positive Strichplatzierung. Mit Pepsi x Waterberg x Ruap ist auch er eine eher seltene Linienkombination. Als dritter Neueinsteiger kommt der Waldbrand-Sohn **Waldfeuer** in den Einsatz. Bei mittlerer Milchmenge sind auch bei ihm keine Schwachpunkte zu erkennen.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung von **Raldi** und **Mungo Pp**. Die Raldi-Töchter haben eine fantastische Leistungssteigerung zum 2. Kalb vollzogen bei exzellenter Nutzungsdauer, Eutergesundheit und Fruchtbarkeit mit weiterhin hervorragendem Exterieur. Auch Mungo Pp konnte seine Stellung als Ausnahmevererber im Segment „Natürlich hornlos“ festigen. Mit über +1.200 kg Milch und hervorragender Persistenz, Eutergesundheit und Fruchtbarkeit züchtet er außerdem 50 % natürlich hornlose Kälber. Kleiner Wermutstropfen ist die Melkbarkeit von 87, die bei der Paarung zu berücksichtigen ist.

Erburg ist die Mutter von Mentos, hier nach dem 2. Kalb. Ihre Mutter war auf der letzten deutschen Bundesschau ausgestellt.



Weiterhin im Angebot sind **Inkognito**, der einen hohen Gesamtzuchtwert aufgrund des Fleischwerts und der Fitness aufweist, **Inros** mit seiner überragenden Milchmengevererbung, positivem Kalbeverlauf, guter Melkbarkeit gepaart mit hervorragenden Eutern, **Minnesota**, der spätreife Kühe mit sensationeller Fitnessleistung züchtet und **Wurzl**, der leistungsbereite körperhafte Kühe mit bester Fitness hinterlässt. Ein Samenvorrat ist noch von **Willenberg** vorhanden, der gefühlt seinen fünften Zuchtwertfrühling erlebt und sich aufs Treppchen der besten drei nachkommengeprüften Stiere nach GZW platzieren konnte.

Das Angebot komplettieren **Dell**, **Emerog**, **Illuminati**, **Indossar**, **Pandora**, **Polarbaer**, **Rumbo**, **Rumgo**, **Versetto** und **Vlado**.

#### InSire – genomische Jungvererber

Die Bullen **Herz**, **Isario PS** und **Mint** waren nun schon länger in der Empfehlungsliste, und ihr Samen ist immer noch verfügbar. Sie wurden durch vier neue Bullen ersetzt, um eine breite Streuung zu ermöglichen. Mit **Walk** kommt der aktuell zuchtwert-

stärkste Jungvererber ins Angebot, bei dem die FH5-Anlageträgerschaft sowie dessen Rahmen zu beachten sind. Er glänzt durch sehr hohe Zuchtwerte für Milch, Fitness und Euter und einen GZW von 148. Hier liegt er 9 Punkte über seinem Halbbruder **Wattking**. Bei beiden könnte es zu Beginn zu Lieferengpässen kommen. Mit **Joker** kommt der aktuell beste Helderberg-Sohn zum Einsatz. Besonders erfreulich sind Fruchtbarkeitswert 122, Persistenz 116 und Nutzungsdauer 126. Im Exterieur erfreuen besonders die etwas längeren und dickeren Zitzen. Zu beach-

ten ist die Anlageträgerschaft für FH2, der Kalbeverlauf von 93 und das etwas steilere Hinterbein. Der Bulle **Mentos** wurde mit Manton x Weburg x Horesti auf der Mutterseite sehr alternativ gezogen. Seine Vorzüge liegen in einem ausbalancierten Zuchtwertprofil. Der letzte neue Vererber ist **Mission Pp**, ein Manton-Sohn aus Rumgo x Marino x Podolski Pp, der sein Gen für Hornlosigkeit aus den Tiefen seines Pedigrees holt. Mit guter Milchmenge und exzellentem Kalbeverlauf bei bestem Exterieur bereichert er die Zucht natürlich hornloser Tiere. Weitere


Mungo Pp ist der milchstärkste nachkommensgeprüfte Hornlosvererber. Hier sind Töchter der Nachzuchtgruppe in Miesbach 2015 zu sehen.





Mission Pp ist eine Bereicherung in der Hornloszucht

**Velux Pp** zurückgreifen.

Mit 20 töchtergeprüften und 19 genomischen Jungvererbern ist unser Angebot wieder sehr umfangreich und bietet jedem Milchviehalter die passende Genetik. Für weitere Information schauen Sie in unsere Stierlisten oder auf unsere Homepage [www.crv4all.de](http://www.crv4all.de). Natürlich hilft ihnen auch Ihr Besamungstechniker oder Außendienst-Mitarbeiter gerne weiter. Für eine konsequente Zuchtarbeit können Sie auch unsere Anpaarungsberatung SireMacht in Anspruch nehmen – für Zuchterfolg mit System! 

Bullen in der Empfehlung sind die beiden Milchmacher **Echt** und **Epinal, Haddock, Haribo**, von dem wir jetzt männlich und weiblich gesextes Sperma anbieten kön-

nen, **Houdini, Klose, Montero, Morata, Valentino, Watzmann** und **Wertvoll**. Bei den natürlich hornlosen Bullen können Sie auf **Monty Pp, Mulan Pp, Polled Pp** und

# FÜR DIE JUNGEN LANDWIRTE

## Echter Kümmel

Viele lieben ihn, manche mögen ihn gar nicht, den „Echten Kümmel“, aber fast jeder hat ihn im Gewürzregal stehen. Es ist eine zweijährige Pflanze, die wild auf Wiesen zu finden ist. Die Früchte der Pflanze enthalten die Hauptwirkstoffe ätherische Öle mit Carvon. Die Blätter haben einen milden Geschmack, der mit Petersilie und Dill verglichen wird. Sie werden für Suppen und Salate verwendet. Die Wurzeln können als Gemüse gekocht werden.

**Heilsam:**  
Kümmel regt die Tätigkeit der Verdauung an. Man verwendet ihn bei Verdauungsstörungen mit Blähungen und Völlegefühl.  
Die Kümmelsamen werden als Tee aufbereitet.



## Wasser auf der Weide

Nun beginnt wieder die Weidesaison. Immer mehr Landwirte nutzen die Weidehaltung auch im Milchviehbereich und vor allem bei der Jungviehaufzucht. Saftiges frisches Grün erwartet die Tiere, und was wird nun mit dem Wasser? Wir Menschen trinken 1 bis 2 Liter pro Tag, an heißen Tagen etwas mehr. Rinder brauchen wesentlich mehr Wasser: pro Tag 20 – 50 Liter auf der Weide. So muss immer genügend Wasser zur Verfügung stehen. Sauberes und frisches Wasser braucht der Landwirt für seine Tiere, denn abgestandenes oder verunreinigtes Wasser schadet ihnen. Dafür gibt es spezielle Tränken, passend für jede Tierart. Sinnvoll ist die Installation fester Tränke-Einrichtungen. Es gibt Tränkebecken, die direkt an den Wasserwagen oder an Tränk-

fässern montiert werden und es gibt freistehende Weideträge. Diese sind sogar frostbeständig für Winterweiden. Weidepumpen garantieren immer frisches Wasser. Innerhalb von etwa 100 m sollten die Tiere die nächste Wasserstelle erreichen. Die Tränken müssen täglich auf ihre Funktion und Verschmutzung mit Algen

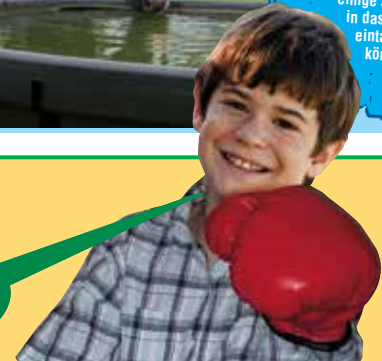


oder Fremdkörpern kontrolliert werden. So lernen Weidetiere das durstige Gefühl erst gar nicht kennen.



**Wusstest du, dass...**

- ein Rind 30 Liter pro Tag trinkt?
- ein Rind bis zu 20-mal am Tag zur Tränke geht?
- Rinder am liebsten Wasser trinken, wenn sie ihr Maul einige Zentimeter in das Wasser eintauchen können?



**agrarKIDS** Die Zeitschrift für Landwirte von morgen...  
**Monatlich Neu!**  
[www.agrarkids.de](http://www.agrarkids.de) • 0341 3505910  
**Schlag doch mal zu!**  
 Natürlich mit'm Abo.

# ÄNDERUNGEN IN DER ZUCHTWERTSCHÄTZUNG

Die Zuchtwertschätzung für Fleckvieh bringt im April 2016 einige Änderungen mit sich. Hierzu zählen neue Merkmale, die Einbeziehung neuer Datenquellen und eine modifizierte Methodik der Indexberechnung. Jede Zuchtwertschätzung hat das Ziel den „genetischen Wert“ eines Tieres darzustellen. Diese Neuerungen sollen allen in der Fleckviehzucht beteiligten helfen, das hohe Potenzial der Rasse Fleckvieh für Milch, Fitness und Fleisch weiter zu verbessern.

## Neue Datenquellen

Für den Block der Gesundheitsmerkmale werden ab April nicht nur wie bisher die Daten für Mastitis, frühe Fruchtbarkeitsstörungen, Zysten und Milchfieber aus Österreich und Baden-Württemberg einbezogen, sondern auch die erhobenen Diagnosen aus Bayern. Ebenso werden geburtsnahe Beobachtungen aus allen drei Ländern einfließen wie Nachgeburtverhalten und Festliegen. Diese gesammelten Daten fließen in die beiden Zuchtwerte für Eutergesundheit und Fruchtbarkeitswert ein.

## Neuer Zuchtwert – Vitalitätswert

In der Vergangenheit wurde die Periode der Aufzucht für die züchterische Bearbeitung nicht weiter erfasst und berücksichtigt. Der Zuchtwert für die Totgeburtenrate umfasste lediglich die Geburt und die ersten zwei Tage. Mit dem neuen Vitalitätswert (VIW) wird nun die Aufzuchtphase der Nachkommen eines Stieres mit einem Zuchtwert versehen. Die männlichen Nachkommen eines Bullen werden bis zum 10. Lebensmonat erfasst, die weiblichen bis kurz vor der Belegung (15 Monate). Der Zuchtwert setzt sich aus folgenden Phasen zusammen:

- **Tot geboren oder bis zum 2. Tag verendet** (=Totgeburtenrate; Gewichtung 52 %)
- **Aufzuchtphase 1:** 3. bis 30. Tag (männlich und weiblich; Gewichtung 24 %)
- **Aufzuchtphase 2:** 31. Tag bis 10 Monate (männlich; Gewichtung 12 %)
- **Aufzuchtphase 3:** 31. Tag bis 15 Monate (weiblich; Gewichtung 12 %)

## Änderungen im Gesamtzuchtwert

Die Änderungen im Gesamtzuchtwert (GZW) betreffen folgende Bereiche:

1. Neue genetische Korrelationen
2. Neue Berechnungsmethode
3. Neue wirtschaftliche Gewichtungen

## Änderungen der genetischen Korrelationen

Alle Merkmale, die wir züchterisch bearbeiten, besitzen negative oder positive Korrelationen, welche aktuell neu berechnet wurden. Die Zusammenhänge zwischen den Milchmerkmalen und den Fleisch- bzw. Fitnessmerkmalen sind überwiegend negativer als bisher. Andererseits korrelieren die Fitnessmerkmale untereinander etwas positiver. Das hat nicht nur Auswirkungen auf den Gesamtzuchtwert

(GZW) sondern auch auf die Sicherheiten und den erwarteten Selektionserfolg. Eine bekannte negative Korrelation ist die zwischen Melkbarkeit (DMG) und Eutergesundheit (EGW). Steigert man die Melkbarkeit, verschlechtert sich in der Regel die Eutergesundheit. Eine positive Korrelation ist bei der Persistenz (Pers) und der Fruchtbarkeit (FRW) zu erkennen. Vorteilhaft für die Fruchtbarkeit sind also eine nicht allzu hohe Milchleistung zu Beginn der Laktation und eine flache Laktationskurve. Die Beziehungen selbst sind schon lange bekannt, wurden bisher aber anders geschätzt. Aktuelle Werte sind in **Tabelle 1** zu finden.

## Neue Berechnungsmethode für GZW

Die bisher verwendete Methode zeigte eine überhöhte Streuung der Gesamtzuchtwerte bei niedrigen bis mittleren Sicherheiten. Bei der neuen Methodik wird die Streuung verringert, das heißt, die Gesamtzuchtwerte rücken enger zusammen. Davon sind vor allem Kühe und genomische Jungvererber betroffen. Zur groben Orientierung kann man von folgenden durchschnittlichen Alt-neu-Änderungen beim GZW bei Kühen und genomischen Jungvererbern ausgehen:

Tabelle 1: Übersicht über Korrelationen

	Fkg	Ekg	NTZ	AUS	HKL	ND	Pers	FRW	KVLp	KVLm	VIW	EGW	DMG
Fkg	1,00												
Ekg	0,75	1,00											
NTZ	0,00	0,10	1,00										
AUS	-0,15	-0,15	0,50	1,00									
HKL	-0,20	-0,15	0,45	0,55	1,00								
ND	-0,25	-0,25	-0,10	0,15		1,00							
Pers	-0,15	-0,15	-0,10	-0,10	-0,10	0,50	1,00						
FRW	-0,40	-0,40	-0,10	-0,05	-0,10	0,50	0,20	1,00					
KVLp	0,00	0,00	-0,20	-0,15	-0,15	0,00	0,00	0,00	1,00				
KVLm	0,10	0,10	0,00	-0,05	-0,10	0,15	0,00	0,40	-0,25	1,00			
VIW	0,10	0,10	0,00	0,00	-0,10	0,20	0,00	0,10	0,45	0,10	1,00		
EGW	-0,25	-0,25	0,00	0,00	-0,10	0,50	0,30	0,10	0,00	0,00	0,10	1,00	
DMG	0,35	0,35	0,00	-0,10	-0,10	0,00	-0,10	-0,10	0,00	0,00	0,00	-0,20	1,00

	Wirtschaftl. Gewichtung (%)		Selektionserfolg		
	akt.	neu	akt.	neue Korr.	neu
MILCH	38	38	76	70	70
FLEISCH	16	18	11	9	10
FITNESS	46	44	13	21	20
Mkg	0	0	363	352	325
Fkg	4,4	18,6	15,3	11,5	13
Ekg	33,4	19,4	12,2	10,8	10
NTZ	7,3	4	4,5	3,7	3
AUS	4,6	7	0,9	1,6	2
HKL	4,6	7	2,0	0,5	1
ND	13,4	10	2,3	3,3	4
Pers	2,0	3	1,7	1,7	2
FRW	6,8	14	-0,3	-1,1	0
KVLp	1,8	0	-0,4	0,4	0
KVLm	1,8	1	3,0	3,4	4
VIW	(8,0)	5	(2,8)	(3,1)	4
EGW	9,7	10	0,1	1,9	2
DMG	2,0	1	2,9	3,7	3

Tabelle 2: Neue Gewichtung im GZW und theoretischer Zuchtfortschritt pro Generation

140 → 132  
 135 → 128  
 130 → 124  
 125 → 120  
 120 → 116

### Neue wirtschaftliche Gewichtung

Von Zeit zu Zeit ist es wichtig, das Rassen-Zuchtziel zu überdenken und dementsprechend den Gesamtzuchtwert anzupassen. Zum letzten Mal fand dies vor zehn Jahren statt. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der ASR und AGÖF sowie der Zuchtwertschätzer erarbeiteten hierzu gerade einen Vorschlag, der mit den Züchtern in den einzelnen Zuchteinheiten diskutiert und abgestimmt wurde. Das Ergebnis hieraus sowie die Selektionserfolge pro Generation mit neuer Korrelation und mit neuer wirtschaftlicher Gewichtung pro Generation in Zuchtwertpunkten sind in **Tabelle 2** dargestellt.

Die Diskussion war nicht ganz einfach, da nur 100 % zu verteilen und viele unterschiedliche Meinungen zu berücksichtigen waren. Ebenso mussten die geänderten Korrelationen mit in Erwägung gezogen werden. Große Einigkeit herrschte über die nicht Berücksichtigung des Exterieurs im GZW, da seitens der Züchter und auch schon bei der Selektion der Bullen hierauf bereits hoher Wert gelegt wird. Ganz grob wurden drei Teilbereiche intensiver diskutiert:

- Fett-Eiweiß-Verhältnis
- Gewichtung der Merkmale Fleisch
- Fruchtbarkeitswert (FRW)

Die bisherige Gewichtung von Fett zu Eiweiß lag bei 1:10. Wirtschaftlicher ist heutzutage ein engeres Verhältnis, sodass


dieses nun auf 1:1,3 gesetzt wurde. Im Bereich Fleisch konnten in der Vergangenheit Selektionserfolge in der Nettozunahme (NTZ) erreicht werden. Die Merkmale Handelsklasse (HKL) und Ausschlächtung sind hingegen etwas schlechter erblich. Auf diese wird zukünftig etwas mehr Gewicht gelegt – zu Lasten der Nettozunahme. Im Bereich Fitness wird in Zukunft mehr Gewicht auf die Fruchtbarkeit (FRW) gelegt, um hier den leicht negativen Trend der letzten Jahre zu stabilisieren. Der Kalbeverlauf paternal (KVLp) wurde komplett herausgenommen, da eine Selektion

Linda, die Mutter von Incubus, verkörpert mit 9 Abkalbungen und 11.147 kg Milch 3.63 % Fett 3.49 % Eiweiß das Fleckvieh-Zuchtziel par excellence.



auf leichtkalbige Bullen von der Praxis automatisch vorgenommen wird. Die Neue Gewichtung der drei Hauptblöcke Milch, Fleisch und Fitness wird in Zukunft mit 38 % : 18 % : 44 % geführt (bisher 38 % : 16 % : 46 %).

### Fazit

Die Bullen rücken im Gesamtzuchtwert aufgrund der Stauchung der Vererber mit mittlerer Sicherheit etwas enger zusammen. Dies begünstigt den ein oder anderen Töchtergeprüften, der im GZW weiter nach vorne rutschen wird. Die Merkmale Handelsklasse, Ausschlächtung, Nutzungsdauer, Fruchtbarkeitswert und Eutergesundheit bilden 48 % des Gesamtzuchtwertes. Alle diese Merkmale korrelieren negativ mit Fett- und Eiweiß-kg und spülen einige im Milchwert schwächere Stiere im Ranking weiter nach vorne. Generell gilt, der Gesamtzuchtwert gibt ein Zuchtziel für eine Population wider und hat nichts mit der gezielten Anpaarung auf das Einzeltier zu tun. Deshalb schauen Sie sich nicht nur den Gesamtzuchtwert eines Bullen an sondern immer auch die Einzelnzuchtwerte. Machen Sie jede Paarung zu einer gezielten Paarung oder nutzen Sie die Beratung durch unser Anpaarungsprogramm SireMatch. Wir wollen Ihnen auch in Zukunft die effiziente und gesunde Genetik liefern, die Sie brauchen – egal ob Ihr Fokus auf Leistung oder Fitness liegt. 

Quelle: Zuchtwertschätzteam ZAR und LfL Grub

# WALDVIERTLER KUHFRÜHLING MIT **TOP NACHZUCHTEN**

Gerade im Zeitalter der Genomselektion und einer immer rascheren Abfolge der Generationen sind Nachzuchtpräsentationen interessant und wichtig. Sie sind ein Gradmesser dafür, ob sich die Richtigkeit der Zuchtentscheidungen auch im Phänotyp bestätigt. Von den in Zwettl im Rahmen des Waldviertler Kuhfrühlings gezeigten Töchtergruppen waren die Züchter jedenfalls begeistert. Gezeigt wurden Töchter der Stiere RALDI, WURZL, DELL und OBI, alle Stiere befinden sich im Gemeinschaftsbesitz der Besamungsorganisationen GENOSTAR und CRV Deutschland. Ernst Grabner kommentierte die Nachzuchten kompetent und kurzweilig.

## **RALDI (GS RAU x POLDI)**

Züchter: Josef Hindelang, Ulfing/DE

Die NÖ-Genetik-Züchter präsentierten vier RALDI-Töchter in der zweiten Laktation, die den Zuchtwertdiagrammen des Vaters sehr gut entsprachen. Im Rahmen waren die gezeigten Kühe größer als erwartet. Die Gruppe brillierte mit extrem sympathischen Milchkühen, die bei sehr guter Körpertiefe und Länge, kompakten Verbindungen und sauberen Fundamenten ein überzeugendes Gesamtbild abliefern. Mit den langen, hoch aufgehängten Eutern mit flachem Baucheuterwinkel wurden die hohen Erwartungen in die Euterqualität

bestätigt. Zur besten Kuh der Gruppe kürte das Preisrichtergremium eine äußerst blickige RALDI x VANSTEIN-Kombination aus der Zuchtstätte von Franz Weber, Vitis. Mit seinen Stärken in der Eutergesundheit und Leichtkalbigkeit manifestierte RALDI seine Position als universell einsetzbarer Euterspezialist und bester RAU-Sohn überzeugend.

## **WURZL (WAL x RAU)**

Züchter: Regina und Michael Heindl, Hofstetten

Mit der soliden Kombination WAL x RAU bereicherte der Zuchtbetrieb Heindl

die Fleckviehpopulation mit einem der leistungsstärksten töchtergeprüften Stiere. Die fünf ausgestellten Kühe waren teils bereits in der zweiten Laktation. Sie zeigten alle viel Kapazität und Stärke in der Vorhand und hinterließen den Eindruck von hochleistenden Kühen mit stabilem Stoffwechsel. Die Fundamente waren korrekt. Anhand der gezeigten Kühe ließen sich keine funktionalen Schwächen im Euter ausmachen, trotzdem soll dies bei der Anpaarung berücksichtigt werden. Kalbeverlauf und Eutergesundheit machen WURZL zum Universalvererber. Die Preisrichter stellten eine leistungsstarke



Die Raldi-Nachzuchtgruppe bestand aus Zweit- und Drittkalbskühen.




Diese Dell-Tochter wurde Siegerin des Waldviertler Kuhfrühlings.

WURZL-Tochter mit Muttervater RUMGO aus der Herde von Christine und Stefan Enne, Hofstetten-Grünau, an die Spitze der Gruppe.

#### **DELL (DEXTRO x RUAP)**

Züchter: *Stefan Föttinger, Treuchtlingen*  
Die Überraschung des Tages waren wohl die DELL-Töchter. Sechs von insgesamt zwölf bisher in Niederösterreich abgekalbten Töchtern waren auf der Schau. Allesamt noch nicht fertig entwickelte, mittelrahmige Jungkühe mit viel Harmonie in ihrer Gesamterscheinung. In der Euterqualität zeigten sie allerhöchstes Niveau. Hinsichtlich Euterboden, Zentralband und Strichplatzierung dürfte DELL derzeit wohl zu den besten Vererbern in der Fleckviehzucht zählen. Die Siegerkuh aus dem Zuchtbetrieb Berta und Franz Simhandl beeindruckte mit einem fantastischen Euter und einem harmonischen Gesamtbild. Die DELL-Nachzuchtgruppe war schließlich nach Ansicht der Preisrichter und wohl auch des Publikums die beste Nachzucht des Abends.

#### **OBI (HUASCARAN x HADES)**

Züchter: *Franz Wanninger, Kollnburg*  
Obwohl erst wenige Töchter in Niederösterreich in Milch sind, wurden schon fünf Töchter ausgestellt. Sie zeigten den Typ der mittelrahmigen, gut bemuskelten Jungkuh. Die Siegerkuh der Gruppe war eine OBI-Tochter aus einer WAL-Mutter von Josefa und Johann Janker, Grünau. 

*Text von DI Peter Stückler*



Sechs von insgesamt erst zwölf Dell-Töchtern in Niederösterreich.



Die besten jeder Gruppe! V.l.n.r.: Raldi, Dell, Wurzl und Obi

# NEUE CRV PRÜFBULLEN

Für Sie ab Mitte April im Einsatz!



**Mountain** ist ein Mouteverest-Sohn, der in seinem Pedigree mit Waldbrand x Rumgo eine interessante Kombination aufweist. Beide Stiere sind FH2-Anlageträger, weshalb diese Anpaarung in der Praxis vermieden werden sollte. Als die Großmutter von Mountain, die Rumgo-Tochter Bianca, mit Waldbrand belegt wurde, hatte man das Wissen über den Gendefekt noch nicht. Allerdings sieht man besonders in Niederösterreich immer wieder hervorragende Kühe aus besagter Kombination. Der Zuchtbetrieb von Mountain liegt im nördlichen Niederösterreich. Trotz des rauen Klimas erreichte seine Mutter eine Erstlaktation von 9.000 kg Milch. Mountains Stärken liegen deutlich in den Bereichen Milch (Fett- und Eiweißleistung), Persistenz und Eutergesundheit.



**Wendelin** ist ein sehr interessanter, gendefektfreier Web-Sohn. Mutter Gitta steht auf einem Bio-Betrieb im nördlichen Landkreis Traunstein, wo sie nicht nur durch eine Leistung von knapp 9.000 kg Milch beeindruckt. Ihr attraktives Exterieur konnte sie 2015 auf der Rinderzuchtsüd-Schau in Weilheim unter Beweis stellen. Mit Vater Narr führt sie einen eher seltenen Vererber im Pedigree. Im Exterieur kommt die große und umsatzbetonte Kuh ganz nach Großvater Malint. Wendelin ist ein interessanter junger Stier in puncto Inhaltsstoffe, Fitness und Fundament.

## MOUNTAIN

HB.-Nr: **10/606161** AT 598633828  
 Geboren: **14.11.2014** Einsatz: **Mitte April**  
 Markt: **Bergland**  
 Züchter: **Fam. Pauckner, Grünbach, Waldenstein**

MOUNTEVER *TA AT 542420119 geb. 10.01.2012 gGZW: 130(FL) MW: 125(70) +972-0,13+30-0,01+34 FW: 93(80) FIT: 119	MG AT 143031916 geb: 24.01.2008 gGZW: 125(FL) MW: 115(99) +622-0,37+0,01+23 MILKA AT 844677109 GZW: 111(FL) MW: 106(60) +294-0,10 +4-0,02 +9 7/6 10560 3,98 3,57 420 797 HL3 11837 4,33 3,64 513 943
BIA AT 480513119 GZW: 128(FL) MW: 118(50) +690-0,11+20-0,03+22	WALDBRAND DE 0940100513 geb: 21.04.2006 gGZW: 126(FL) MW: 113(99) +244+0,09+17+0,13+19 BIANCA AT 043407317 gGZW: 113(FL) MW: 110(71) +602-0,20 +9-0,08+15 4/3 8006 3,43 3,18 275 529 HL3 8279 3,57 3,27 296 567

HL: 9008 3,56 3,38 321 625  
 MMV: RUMGO 10/605406

### Mountain

<b>gGZW 126 (58)</b>	<b>MW 126 (62)</b>	<b>+890 +0,01 +0,03</b>
----------------------	--------------------	-------------------------

<b>FW 92 (63)</b>	<b>FIT 115 (61)</b>
<b>R 111</b>	ND: 110 (62)
<b>B 98</b>	Pers: 119 (62) Kp: 111 (59) Km: 104 (53)
<b>F 101</b>	ZZ: 107 (60) VIW: 105 (54)
<b>E 111</b>	MBK: 104 (62)

Stand: ZWS April 2016

## WENDELIN

HB.-Nr: **10/193705** DE 0949734268  
 Geboren: **13.11.2014** Einsatz: **Mitte April**  
 Markt: **Traunstein**  
 Züchter: **Hörl Uwe, Berg, Tacherting**

WEB *TA 10/851600 17 gG 131 70% MW 122 70% +760-0,05+27+0,01+28+ FW 103 67% 108 97 98 ND 114 64% ZZ 112 68% M 111 68% P 102 70% K 119/106 T 109/112 99%/70% T 109 104 120 109 (103)	WILLE 10/426617 gG 134 99% MW 129 99% +1107-0,23+27+0,03+41 FW 103 99% ZZ 109 99% ND 104 99% GISELA DE 0943463099 G 130 60% EY BM MW 125 60% +802+0,06 +38-0,02 +27 5/ 4,3 11000 4,72 519 3,63 399
GITTA DE 0943786665 G 115 57% BM MW 111 56% +335-0,02 +12+0,03+14 4/ 3,0 7806 4,12 322 3,37 263 HL:15/ 8740 4,22 369 3,38 296	NARR *TA 10/165982 09 gG 114 99% MW 107 99% -2+0,06+4+0,14+11 FW 96 99% ZZ 88 99% ND 116 99% GIRLANT DE 0942204893 G 108 57% BM MW 108 55% +327-0,06 +9 -0,03 +9 +1/1/305 6436 3,30 213 3,28 211

HL: 150 211  
 MMV: MALINT 10/605279

### Wendelin

<b>gGZW 129 (57)</b>	<b>MW 121 (61)</b>	<b>+689 +0,06 +0,01</b>
----------------------	--------------------	-------------------------

<b>FW 110 (59)</b>	<b>FIT 113 (60)</b>
<b>R 105</b>	ND: 114 (61)
<b>B 118</b>	Pers: 103 (61) Kp: 113 (58) Km: 105 (51)
<b>F 125</b>	ZZ: 107 (59) VIW: 108 (53)
<b>E 104</b>	MBK: 111 (60)

Stand: ZWS April 2016